

## Abhandlung zum Thema „Zitate“

Was sind Zitate ?

Wörtliches und sinngemäßes Zitieren

Quellenangaben

## Was sind Zitate ?

Beginnen wir also diese Abhandlung gleich einmal mit einem Zitat:

„**Jede Aussage, die nicht aus eigener Quelle stammt, ist ein Zitat.**“ (Prof. Dr.-Ing. **Dieter Scholz**, 2001)

Nach dieser Regel ist vorzugehen, wenn in einem eigenen Textdokument, fremdes Gedankengut übernommen wird.

### Zitate unterscheidet man in:

#### – Wörtliche Zitate:

Um nur Teile der wörtlich zitierten Quelle zu verwenden und dies dem Leser deutlich zu machen, wird sowohl vor, als auch hinter dem, ausschnittsweise zitierten, Abschnitt „(...)“ eingefügt, um dem Leser zu verdeutlichen, dass das Zitat aus einem größeren Zusammenhang herausgenommen wurde.

Hier werden die Aussagen des zitierten Autors wortwörtlich übernommen. Es gilt ferner zu beachten, dass auch Druckfehler und Formatierungen aus dem zitierten Originaltext zu übernehmen sind.

Werden Druckfehler aus dem Originaltext übernommen, so sollten diese durch ein Ausrufungszeichen in eckigen Klammern (!!) kenntlich gemacht werden.

Ist es nötig, in den Zitaten eigene Hervorhebungen vorzunehmen, so sind diese durch den Text: [Herv. d. Verf.] kenntlich zu machen.

Ferner kann es passieren, dass ein wörtliches Zitat durch das Herausreißen aus dem textlichen Zusammenhang unverständlich wird. In diesem Fall ist es nötig, um das Zitat wieder für den Leser verständlich zu machen, eigene Anmerkungen hinzu zu fügen.

Dies geschieht durch Hinzufügen der Anmerkung in eckigen Klammern. [Anmerkung / Erklärung , Anm. d. Verf.]

#### – Sinngemäße Zitate:

Sinngemäße Zitate werden ohne die Anführungszeichen begonnen. Trotzdem müssen Anfang und Ende des sinngemäßen Zitats für den Leser deutlich zu erkennen sein. Dies kann z.B. dadurch geschehen, dass der Satzbau vor dem Zitat darauf hinweist, wie: **Wie schon in dem Buch „Diplomarbeiten normgerecht verfassen“, (Vogel, Kapitel 6.2) ausgeführt wird, (...)**

Soll nur ein einzelnes Wort oder eine Zahl als Zitat herangezogen werden, dann gilt die Einordnungsformel in folgender Weise: (Autor, Jahreszahl des Erscheinungsjahres des Werkes).

Wird ein Satz oder gar ein ganzer Abschnitt als sinngemäßes Zitat aus einem anderen Werk verwendet, so gilt die Einordnungsformel wie beim Zitieren von einzelnen Worten oder Zahlen. Die Einordnungsformel ist dann am Ende des Satzes oder des Absatzes zu platzieren.

– **Quellenangaben:**

Natürlich müssen wir dem Leser unserer Ausarbeitung auch die Gelegenheit geben nachzuschauen, aus welchen Werken wir denn unsere Zitate (wörtlich oder sinngemäß) übernommen haben.

Dies erfolgt durch sog. Quellenangaben im Text selber oder durch einen eigenen Abschnitt im Anhang einer Ausarbeitung (Literaturverzeichnis).

Quellenangaben werden unterschieden in „Quellenangaben zu selbständig erschienenen bibliographischen Einheiten“ (Scholz, Dieter „Diplomarbeiten normgerecht verfassen“, Vogel 2001) sowie „Quellenangaben zu unselbständig erschienenen bibliographischen Einheiten“ (Scholz, Dieter „Diplomarbeiten normgerecht verfassen“, Vogel 2001).

Eine weitergehende Ausführung zu den Quellenangaben und dem, dazu gehörenden, Literaturverzeichnis würde den Rahmen dieser Ausarbeitung sprengen und kann in dem Werk des oben zitierten Autors ausführlich nachgelesen werden.